Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

416 (9.9.1925) Technik



Gin neues Zeitalter der Chemie.

Ostar Reng:Charlottenburg.

nur ber Gleitfluß geschichtlicher und fulturgeicichtlicher Jahrhunderte wird burch Ginfchnitte augerordentlichen Geichehens in Epochen geteilt, auch die deduktive Erkenntnis neben Erkenntnis reihende exakte Naturwissenschaft sieht sich oftmals plöplich durch die Bucht neuer Forschungsergebnisse gezwungen, ihre ihre gesamten bisherigen Sypothesen jugunften einer neuen Anschauung an opfern, die entswicklungsgeschichtlich einen neuen Abschnitt für die betreffende Naturwissenschaft bedeuten und ihr bismeilen eine andere Richtung weisen.

So ging es ber Phyfit und Mathematit burch die Ginführung der Relativitätstheorie, in neue Bahnen lenfte die Chemie vor Jahrgehnten die Böhler, revolutionierend war es für die Medi-din, insbesondere die Geburtshisse, als sich die Semmelweis'iche Ansicht nach erbitiertem Kampse durchgerungen, daß die Insettion, das Kindbettsieber nicht durch atmosphärische Einsstüsse, durch geneden durch zugestionsstoffe verursacht werde. merbe.

Much die Chemie muß in einer ihrer wichtigften Anschauungen eine neue Richtung geben. Eine Jahrzehnte lange exakte Forichung ließ uns bisher die Erfenntnis reifen, daß es etwa achteig Grundstoffe auf Erden gebe und alle Dinge, die wir feben, wenn wir fie chemisch gerlegen, wieder auf einen ober mehrere von die-ien achtzig Urstoffen ("Elemente") zurückgehen. Bir glaubten mit der Erforschung dieser achtzig Elemente ber Beisheit letten Schluß gezogen ou haben. Da wurde die mertwürdige, langfame aber ftetige Umwandlung bes Rabiums in das Blei beobachtet, ebenfo wie anderer in das Blei beobachtet, ebenso wie anderer radioaktiver Elemente, 3. B. des Thoriums. Aussehen erregte es aber besonders, als es geslang, das "Clement" Stickfoff in Wasserstoff und Helium du derlegen und vor einigen Mosnaten ging durch Fachs und Tagespresse die Mitkeilung von der Umwandlung von Oneckssilber in Gold. Die jahrzehntelange Lehre der "Elemente" ist erschüttert. Unsere Generation bereits muß sich umstellen und zurücksen du dem "Urstoff" der Waterie — vermutlich dem Wasserstoff — aus dem das Weltall besteht und von dem die Alten bereits sprachen. Die bes von dem die Alten bereits fprachen. liebige Umwanblung eines Grundstoffes in den andern erscheint theoretisch wenigstens nummehr möglich. Das Bild der Alchimisten nunmehr möglich. Das Bild der Alchimisten taucht auf, die mit "grillenhafter Mithe" sannen, kinstellich Gold herzustellen. Die moderne Themie kehrt auf großem, mühevvillen Forschungswege letzten Endes zu alten alchemistischen Problemen zurück, der Umwandlung eines Siosses in einen andern, wenn wir auch nicht gleich jenen die Darstellung des Goldes als unfer Ibeal erachten.

Aber nicht nur in wiffenschaftlicher, auch in praftifder Beziehung vollzieht fich eine Schwen-fung unferer Chemie. Bir haben in den Iebten glangvollen Epochen der chemifchen Sons aus bem Bollen gewirtschaftet, bas heißt Robftoffe verichwendet und verwendet, wo mir ithrer habhaft werden konnten, um uns An-nehmlichkeiten des Lebens zu schaffen. Mehr und mehr aber brach sich die Erkenntnis Bahn, daß auf die Dauer es fo nicht weiter gest. Be-wiffe Stoffe unferer Erde werden bedentlich maren es bie aufehends abnehmenden Salpeterlager Chiles, welche uns den Stidftoffdunger geliefert haben, ein Bertegen ber Petroleumquellen fteht bevor, bie Eifenvorräte Europas reichen nur für einige Generationen und ber Beitpuntt ber Erschöpfung unserer Koblenlager ist — wenn auch noch eiliche hundert Jahre reichend — genau vorausbestimmbar; die Erschöpfung anderer

Rohitoffe wird folgen.

Die neue Richtung ber Chemie ift bierdurch bestimmt: Die dringenbste Aufgabe, Berjorgung ber Landwirtschaft mit Stidftoffdungemittel, wurde noch gerade rechtzeitig glangend indem es uns gelang, aus dem Stickftoff der Luft Ammoniat und Salpeterfaure gu erzeugen. Sonst wäre unsere Landwirtschaft nicht mehr in der Lage gewesen, insolge des fehlenden Stickstöftdungers unser Bolk zu ernähren. Auf dem Gebiete der Metallversorgung ist deutlich die Schwenkung unserer Generation von den schweren zu den Leichtmetallen zu erstennen. Eisen Kupser, Zinn (Messing) wersden knapp. Mehr und mehr tritt das Aluminium und dessen Legierungen an herrschende Stelle: und beffen Legierungen an berrichende Stelle: Saushaltsgegenstände, Kochgeschirre, elektro-technische Artikel, Apparate der chemischen Industrie, die Berkehrsmittel der Luft, Karos-serien, im Auslande der Oberbau der Straßen-bahnwagen, auch tausenderlei Kleinigkeiten, die Mir zur Sand nehmen früher aus Sisen Wes-Kochgeschirre, elektro-pparate der chemischen wir gur Sand nehmen, früher aus Gifen, Defsing, Lupfer hergestellt, bestehen heute aus Aluminium. Gin Zeitalter der Leichtmetalle bricht an. Aluminium, Calcium, Magnesium, Silicium sind die Metalle der Zukunst, deren Beg wir beschritten haben.

Die Petroleumquellen geben in einigen Jahrzehnten ber Erschöpfung entgegen. Mithin wird Mangel an Bengin eintreten und wir versuchen bereits jest aus ber Rohle, die in Europa noch mehrere hundert Jahre vorhalt, leichtfiebende, benginartige Flüffigfeiten au ge-winnen. Die Kohle felbft fuchen wir vorläufig durch Ausbeutung der Bafferkräfte zu strecken — ein Ersahmittel für die "schwarzen Diamanten" fennen wir bis jest noch nicht.

Co fteben wir nach glangvollen Jahren fynthetischer Chemie, prangender Farbstoffe, heis lender Arzueimittel, also überhaupt des Auf-baues, ben die Chemie bisher besonders

pflegte, vor neuen, praktischen Aufgaben des Robstoffersates einerseits, vor neuen, theoretischen, umwälzenden Erkenntnissen der Atomslehre andererseits. Die hierdurch bedingte nach Ariegsende einsebende neue Epoche ber Chemie ift für ein offenes Auge in ihren Bielen und bisherigen Früchten bentlich erkennbar,

Die Brechung der Rönigenstrahlen gelungen.

Ihre Bebeutung für die Atomforichung. Bon Dr. R. Berg.

Dem berühmten ichwedischen Forfcher Manne Siegbahn und feinen Mitarbeitern ift es gelungen, einen icon feit 80 Jahren von ben Physitern angestrebten Berfuch mit Erfolg burchzuführen. Es handelt sich um die Mög-lichkeit der Brechung von Röntgenstrahlen, deren experimenteller Nachweiß Siegbahn als erften gegludt ift, obwohl aablreiche Berfuche anderer Foricher in ben letten Jahren immer wieder gefcheitert find. Bor allem mar es Röntgen felbit, ber es vergeblich verfucht hat, eine Brechung ber von ihm entbedten Straffen in einem prismatifchen Rorper nachsumeifen.

Es ift allgemein befannt, daß bas burch ein Prisma gefchidte Licht gebrochen wird. Man erhalt auf dieje Beife die fpettrale Berlegung bes Lichtes in feine einzelnen Farben, die phyfitalifc burch Bellenlangen befiniert merben. Da bie Rontgenftrahlen bem Licht wefens. gleich find und fich nur burch eine viel fleinere Bellenlänge (als bie bes Lichtes) unterfcheiden (etwa zehntausendmal fleiner), war von jeber angunehmen, daß auch die Rontgenftrahlen durch Prismen fpettral gerlegt, d. b. auch gebrochen werben fonnen. Die fpeftrale Berlegung ber Röntgenftrahlen ift ja nichts Reues, fie gelang bereits im Jahre 1912 burch Max v. Laue, ber für feine Entbedungen feinerzeit ben Robelpreis erhielt. Aber feine Methode war die ber Beugung ber Straffen burch Rriftalle, alfo eine auf gang anberen Prin-Bipien beruhenbe Methode, als die in ber Optif am meiften gebräuchliche Speftralanalnie burch Prismen. Durch die Entdedung Siegbahns ift die langersehnte hoffnung ber Phylifer gur Birflichfeit geworben: Die Parallele gur Lichtoptif auch für die Rontgenftrahlen au erhalten. Es ift gelungen, die Brechung ber Strahlen burch einfache Glasprismen vorzunehmen. Das mit sind die Kenntnisse über die Gigenschaften der Rönigenstraflen, durch die die Wesens, verwandtschaft mit dem Licht charafterisiert wird, wieder um eine wefentliche vermehrt wor-

Der Biffenichaft ift mit diefem Erfolg eine Methode gegeben worden, die fitr die Afomforichung von ungeheurer Bedeutung ift. Befanntlich bestehen bie Atome ber chemischen Glemente aus pofitiv geladenen Rernen, um bie negativ gelabenen Maffeteilden (bie Gleffronen) freifen. Mit ber neuen Brechungsmethobe tann die Angabl diefer Gleftronen auf ihren verschiedenen Bahnen birett bestimmt werben. Dariiber find icon feit geraumer Beit bei ben genannten ichwedischen Foricern Untersuchungen mit Erfolg im Gange.

Das Licht der Zufunft.

Raltes Licht. - Die Zufunft ber Bafuum-Röhre als Beleuchtungstörper. — Lichtftrahlen pon hundertjähriger Lebensbauer.

Hoe .- Geit einigen Jahrgehnten ift man eifrig bemüht, in die Geheimniffe des fleinen Gluthwurms eingubringen und feine Leuchtmethoben wenn möglich nachaushmen. Es ist dies ein ver-lockendes Ziel mancher Forscher gewesen, einmal weil man sich von der Billigkeit eines solchen Bichts viel versprach, andererseits weil man glaubt, daß dabei feinerlei Berluste durch Wärmebildung entstehen. In der Tat kommen verschiedene Beleuchtungsmethoden unserer moberen Beit möglicherweise benjenigen bes fleinen Kaferchens recht nabe. Man braucht nur an die sogenannten "Bakuum"-Nöhren au den-ken, die allerdings in Birklichkeit verdünntes Bas enthalten und burchichnittlich fehr wenig Leuchtfraft befiten. Gine Ausnahme macht bie Quedfilberbampflampe, welche ein intenfines blau-grünes Licht ausstrahlt, das aber für bas Auge unangenehm ift.

Ginem frangofifchen Erfinder ift es nun vor furgem gelungen, ein fogenanntes "taltes" Licht berauftellen, bas billig, wirfiam und von guter Leuchtfraft ift, und angerdem noch in jeder beliebigen Farbung erzeugt werden fann. Das Grundpringip ift die Berwendung von phosphoreizierenden metallifchen Galgen in ben Robren der oben erwähnten Gattung.

Bemiffe Rorper, insbefondere alkalifche Erdfulvide merden leuchtend, menn fie der richtigen Strahlenwirkung unterworfen werden, und bleiben auch noch nach ber Strahleneinwirfung einige Beit leuchtenb. Raturlich läft die Leuchtfraft allmählich nach, sobald die Erregung ge-ringer wird. Das neue Beleuchtungsspitem befteht barin, daß man das Phosphorefgieren prattifch gu verwerten fucht. Als ein Mittel, die Ausstrahlung ju erreichen, verwendet man die Dämpfe, die von metallischen Salzen bei ihrer Berjehungstemperatur abgegeben werden, Die

Methode lehnt sich an die Arbeiten der Erfinder von Quecksilberdampflampen an und an die der mit Kohlengas oder Neon gefüllten Nöhren. Die Lichtquelle ist in diesem Falle helleuchtend und fann durch allerlei Stoffbeimengungen einen fünstlerischen Effekt erhalten. So gibt 3. B. Gassium ein wunderschönes violeites Glüb-licht, Sodium ein gelbes. Caesium ein blaues und Thallium ein grines. Die Haupsschwierig-feit bestand jeweils darin, diese Substanzen im Dampfzustand in das Innere der Röhre oder der Lampe zu bringen, da in diesen das be-stehende Bakunm oder nahezu völlige Bakunm aufrechterbalten bleiben sollie, um die elektriaufrechterhalten bleiben follte, um die eleftri-ichen Strome burchaulaffen. Es blieb nichts anderes übrig, als nach Ginführung ber erwähnten Gubstangen die etwa noch vorhandenen gasarti-Substanzen die eiwa noch vorhandenen gasartigen Bestandieile, die störend gewirft hätten, durch physikalische und chemische Mittel und Methoden zu entsernen, und zwar teils durch Molekularpumpen, teils durch absorbierende Berbindungen wie Phosphox-Andydrit usw., ohne dadurch die Substanzen selbst zu beeinflusen. Die Alugreizenz muste allerdings von Leit fen. Die Fluorefgeng mußte allerdings von Beit jen. Die Fluorescenz mußte alleroings von Zeit zu Beit geprüft werden und zwar mit Hilfe von Hand-Spektroskopen. Behieres sind Instrumente, welche genaue Aagaben über den Stand des Bakums, der außgeschlossenen Gase, usw. algeben. Durch allerlei Experimente gelang es, allerlei Farbenzusammenstellungen in ihrer Wirkung zu bevbachten, so daß die Methode alsehold praktisch vernendet werden konn. bald praftifch verwendet werden fann.

Es wird behauptet, daß sich die aus Radium hergeleiteten Elemente Polenium und Uranium in der Jufunst wohl am besten sür eine solche Glühlichtmethobe eignen dürften. Es wird allersdings nötig sein, weitere Ergebnisse der Experimente die Allers wente die Allers wente die Allers wente die Allers weitere Ergebnisse der Experimente die Allers wente die Allers weitere Ergebnisse der Experimente die Allers weitere Ergebnisse der Experimente die Allers weitere Ergebnisse der Experimente die Allers weiter die Allers we mente, bie ficher von verichiedenen Seiten macht werden, abgumarten, um erfennen gu fonnen, welche Gasmifchungen in den Bafuum-Röhren gu biefem 3med am beften gur Bermendung gelangen. Es ift bekannt, daß die Farbe einer Lichtquelle von den Schwingungsperioden abhängig ift, welche in der Retina Farbempfinabhängig ist, welche in der Retina Farbempfindungen hervorrusen. Wit anderen Worten, diese Farbempfindungen ändern sich mit der Frequend. Besonders das Zenon hat ein Leitungsvermögen, das 100 mal größer ist, als bei Neon, welch letzteres d. B. von Claude in Röhren vermendet wurde. Sicher werden in der Zukunst gewisse Gasmischungen verwendet werden, um günstigste Resultate zu erzeugen. Leider wird gerade das bessere Zenon noch nicht industriell hergestellt, um die Experimente zu einem allgemeinen praktischen Ergebnis zu führen. Nach den Angaben Claudes kann es aus stüssiger Lust gewonnen werden. gewonnen werden.

Bielleicht gelingt es auch, die Ausstrahlungen radioaktiver Körper mit der Zeit au diesem Imed au verwerten, um deren Sinwirkung auf andere Rorper nutbar su machen.

Benn biefe Aufgabe gelingt, werden wir in ber Tat in ben Befit eines ibealen Lichtes ge-langen, beffen Entftehungs- und Unterhaltstoften äußerft gering find, und bas unter ber Ginwirfung jener geheimnisvollen ftrahlenden Rrafte eine Lebensdauer von iber 100 Jahren und unter Umftanden noch mehr erreichen fann,

Es gibt bereits induftriell bergeftellte Röhren, mit convergierenden Rathoden, zweds Bombar-bement ber metallifchen Salze. Das fich bierbei ergebende Licht ist von einer wunderbaren Schönheit und benötigt ungefähr sechs mal weni-ger Strom als eine Halbwattlampe gleicher Größe. Die Speisung der Röhre geschieht durch Sochfrequengitrome aus Transformatoren.

Die Eleftrifierung der badifchen Bahnen.

Im Oberrheinischen Elektrotechnischen Berein hielt Dr.-Ing. E. Cafpart von der Firma Brown & Boverie, Mannheim, einen Vortrag, auf ben wir bier ausführlicher gurudfommen:

Der Bortragende wies nach einleitenden Borten über die volkswirtschaftlichen Grunde für die Kongentrierung der Energie-Erzeugung in großen Kraftwerken und über die entscheidende Rolle, welche die Elektrotechnik bei der Ausnütungsmöglichfeit ber Bafferfrafte fpielt, auf die ftarte Entwidlung fin, welche die Berforgung der Induftrie und Landwirtichaft durch Großfraftwerte insbesondere unter dem Drud der Kriegsfolgen genommen hat. Dagegen fet bie Eleftrifierung ber Reichsbahnen im Gegenfat gu anderen Landern, befonders in Baben, noch im Anfangsftabium, obwohl öfonomifche Energie - Umfetung und fparfamer Berbrauch an Steinkohle im volkswirtschaftlichen Intereffe liege und gerabegu eine Leben notwendigfeit für Deutschland fei. Gerabe in Baben mit feinen außerordentlich ergiebigen Bafferfraften am Oberrhein und im Schwarzwald fowie mit feinem ftarten Bugeverfehr feien die Bedingungen für die Einführung des elektrifchen Bugbetriebes gegeben.

Der Bortragende behandelte im 1. Teil feiner Ausführungen die techn. Ausführung moderner großer Bafferfraft-Generatoren und wies darauf hin, daß die größten Bahngeneratoren in Europa (12 000 KVA bei 166 Touren-Min.) das respettable Gewicht von ca. 290 Tonnen befigen, und daß natürlich gur betriebssicheren Berftel= lung folder Generatoren umfangreiche Erfah-rungen gesammelt werben mußten. Die größte ausgeführte Leiftung von Baffertraftgeneratoren feien in Europa 30 000 KVA-Mafchinen mit 460 Umdrehungen-Minute, welche von Brown & Boveri für Italien geltefert wurden. Gine Reihe von Lichtbilbern beleuchtete bie Ausführung folder großer Generatoren, welche je nach ben Wafferverhaltniffen in gewohnter horizontal-

achfiger Ausführung ober mit vertitaler Achfe als fogenannte Schirmgeneratoren gebaut mer-

Die budraulifden Eigenschaften der Bafferturbinen bedingen eine febr forgfältige Ron-ftruftion der rotierenden Teile ber Generatoren, welche in der Fabrit in besonderen Schleubergruben mit der höchsten du erwartenden Dreh-zahl auf ihre Festigkeit geprüft werden. Auch die Statoren der Generatoren stellen große An-sorderungen an den Ersindungsgeist der Elektroingenieure, da die Eigenschaften des Bahnstetriebs außerordentlich hohe Beanspruchungen bezüglich Kurzichluß- und Jolationsfestigkeit verursachen. Große Generatören mit Spannungen bis zu 17 500 Volt sind in einwandfreiem

Betrieb. Die Uebertragung großer Leiftungen auf weite Entfernungen macht ferner die betriebssichere Erstellung großer Transformatoren nötig, auf beren charafteristische neuere Entwicklung der Bortragende weiterhin einging. Anch hier wurde an Hand einer Reihe von Lichtbildern gezeigt, mit welchen Mitteln man bie Umfegung großer Energiemengen bei großen Spannungen beherricht.

Im dritten Rapitel ichlieflich murde bie Entwidlung der modernen Hochspannungsschaltan-lagen behandelt; auf diesem Gebiet ist die Brown, Bovert & Cie. A.=G. in Mannheim durch die Entwicklung der Halenstationen mit ver-senkten Delschaltern, welche den betriebsmäßigen Borteil großer Ueberfichtlichfeit haben, bahnbrechend vorgegangen. Auch über moberne Ausführungen von Freiluft = Umfpannftafionen wurde an Sand von Erfahrungen im Betrieb

Durch diesen Bortrag wurde ber Nachweis geliesert, daß einerseits die Rentabilität des elektrischen Betriebs der badischen Sauptbahnen gegeben und andererseits der Maschinenbau und die Eleftrotechnif, insbesondere auch die badisichen Industrien, in der Lage find, die dabei auftretenden Probleme einwandfrei auf Grund umfangreicher Erfahrungen au beherrichen. Der Bortragende ichlog mit dem hinweis, daß jeder bagu berufen fei, an ber Erreichung bes großen und volkswirtschaftlich sehr wichtigen Zieles mitzuarbeiten und daß es an der Zeit sei, ener-gisch in Richtung der Bahnelektrisierung vorzu-

Technische Literatur.

Maße und Organisation bes Funkwesens. Bangerts Tabellenbücherei Band IV, Deutscher Auslandsverlag Walter Bangert, Samburg 8, Dovenhof.

8, Dovenhof.
Die Bangerischen Tabellenbücher sind bekannt als praktische Gebrauchsbücher für iedermann, So ist es wicht zu verwundern, daß auch dieses vorliegende Büchlein über die im Funswesen notwendigen Maße vollauf den Ansprüchen entspricht, die der Techniker und Radiobastler an ein solches Werk stellen muß. Dervorzuseben ist vor allem die Klarkeit und Uebersichtlickeit. Durch eine alles Wichtige unfassende Abhandelung über die Organisation des Funsverehrs erfährt das Buch eine wohlempsundene Ergänzung. aung.

Die Luftreise. Lustige Geschichten für moderne Menschen. Halbmonatsschrift. Heft 50 Pfg. Verlag Gg. Stilke, Berlin NW. 7.

Das zweite Deft diefer neuen Beitidrift bringt wieder febr intereffante Beitrage mit vorzuglicen Bilbern. Neben einer Rudichau auf ben beutichen Runbflug tommt Dr. B. Rohrbach über "Beit und Raum in brei Jahrtausenben" und Erich von Salamann über "Im Fluggeng über Berfien" gu Worte, Unterhaltenbe Darftellungen über Befellichaft und Leben, Luftfahrtneuigkeiten u. a. m. füllen das icon ausgestattete Beft.

Entwidlung und gegenwärtiger Stand des Metallstugzeugbaues. Bon Erich Mever, Dresden, Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. — Berlag Deutsche Motor-Zeitschrift, Dresden-A. 19. — Preis M 2.— (gegen Boreinsendung) oder M 2.10 (gegen Rochnochne) Nachnahme).

Die foeben erschienene ameite Auflage biefer Arbeit bat gegenüber ber erften manche Aende-rungen und Ergangungen erfahren und berudfichtigt auch die letten Ericheinungen auf dem Gebiete des Metallfluggeugbaues, In einem einleitenben Kapitel werden die Borguge des Metalls und insbesondere bes von Dornier in ben Flugzeugbau eingeführten Duralumins als Bauftoff für Fluggenge behandelt, ferner der äußere Unterichied zwischen alten und neuen Fluggengen, mobet die Bedeutung der Arbeiten von Junters besonders betont wird. Schilderung der Arbeiten der einzelnen Firmen werden an erfter Stelle die Arbeiten von Dor-nier berücksichtigt, ber auf die langfte Erfahrung im Leichtmetallbau gurudbliden fann und fic besonders dem Bau eigenstabiler Flugboote zu-gewandt hat, die ja durch den Nordpolflug Amundsens sich neuerdings bewährten. Die Arbeiten von Junfers zeichnen fich vor allem burch die ärodynamische Durchbildung der Flugzeuge und die Wellblechbauart, eins der Sauptmertmale ber Junters-Ronftruttion, aus. Gine Befprechung des Metllaflugdeugbaues der Luft-Fahrzeug-Gefellichaft, Berft Stralfund, und ber Rohrbach = Metallflugzeugbau = Gefellschaft wird ebenfalls gegeben. Ein Ueberblick über ben Stand des Metallflugzeugbaues im Auslande wird angeschloffen. Aus ihm ift beutlich die lleberlegenheit der deutschen Flugtechnik zu erfeben, und insbesondere auch ber Einfluß, den die führenden deutschen Konftrufteure auf die Entwidlung bes ausländischen Fluggengbaues genommen haben.

Berantwortlich: Dr.-Ing Roland Gifenlohr, Rarlerube.

Einreise ins besetzte badische Gebiet

dz. Rehl, 9. Gept. Das Begirksamt macht wiederholt auf die genaue Beachtung der für die Einreise und den Aufenthalt im bes
jetten Gebiet geltenden, von der Bejahungsbehörde erlassenn Berkehrsvorschriften aufmertfam. Siernach muffen alle im Brudenfopfgebiet Kehl ständig wohnenden, über 16 Jahre alten Bersonen, die nicht dur Besahung gehören, im Besite eines von dem Bezirksamt ausgestellten und mit dem Vermert "Besehte Gebiete" verfebenen bejonderen Ausweifes fein (Berfonen-Ausweis). Für deutsche Staatsangehörige gilt auch ber mit biefem Bermer! versehene deutsche Reisepaß. Der Antrag auf Ausftellung des vorgeschriebenen Ausweises ift, wie bisher, bei bem Burgermeisteramt bes Bohnories au stellen. Bur Einreise in bas befeste Gebiet bedürfen die im unbesehten Gebiet wohnhaften deutschen Staatsangehörigen eines von der auftändigen Berwaltungsbehörde (in Baden dem Begirtsamt) ausgestellten Berfonen-Ausweises oder deutschen Reisepasses. Ber diese Bestimmungen nicht beachtet, setz sich der Gesahr aus, vor das französische Militärpolizeigericht geffellt und beftraft gu merden. - Der Ber = fehrsverein Karlsruhe wird zu dem am 27. September anläßlich des Sanauer Beimattages bier ftatifindenden Trachtenfestaug eine Sympathiegruppe aus der Landeshauptstadt entsenden, um auch nach außen hin du befunden, daß den Beranstaltungen bes Sanauer Landes in Karlsruhe großes Intereffe entgegengebracht wird, nachdem von jeher — und gerade in der Hauptjache durch die Leistungen des Ha-nauer Musikvereins — zwischen der Stadt Kehl und der Landeshauptstadt die freundschaftlichten Beziehungen gepflogen worden find. Die Gruppe joll den Einzug des Stadigründers, Markgraf Karl Wilhelm aus Durlach, in seine neue Refidens barftellen.

Alus der Pfalz.

dz. Cisingen b. Landau (Pfald), 9. Sept. Im Anwesen des Landwirts Jakob Fischer hier brach Feuer aus. Das Feuer griff auf das Nachbaranwesen des Gastwirtes Udam Gende-linger über und im Nu standen die beiden Schaupen in helsen Flammen, Trap der reich Schennen in hellen Flammen. Trot ber raich herbeigeeilten Feuerwehren von hier und Lan-bau fielen die beiden Scheunen und bie angrengenden fleineren Rebengebäude dem Gener gum

dz. Bweibriiden, 9. Cept. Auf der Strafe gwifchen Rieder- und Oberauerbach murbe an

bem Saufierer Boller von hier ein Raub. versuch unternommen. Die Täter, zwei junge Burichen, verlangten unter Drohungen Gelb und versuchten bem Boller feine Sandtafche ju entreißen. Beim herannahen eines Fuhr-werfes aus der Richtung Riederauerbach ließen die Begelagerer von ihrem Borhaben ab und flüchteten in den Wald.

dz. Zweibriiden, 9. Gept. Die altefte ban bwerfliche Rorpericaft ber Stadt 3meis briiden, ber Bewerbeverein, beging fein 75jähriges Befteben burch eine Reihe feftlicher Beranftaltungen, an benen bie gange Stadt teilnahm. Die Feierlichfeiten murden eingeleitet durch ein Bankett. Am Sonntag nachmittag fand ein Umzug statt und ein Bolksfest beschloß am Montag bie Bedenftage.

dz. Frankenthal, 9. Sept. In Haft genoms men wurden ein Metger von Eppstein wegen Verbrechens nach § 173 des A.Str. G.B., begangen an seiner 19 Jahre alten Tochter, ser-ner ein hiesiger Kaufmann wegen Bechiels fälichung in Sohe von rund 11 000 Mark.

tu. Rottweil, 9. Sept. In einer der letten Rächte wurde der Bertzengmacher Chriftian Schnedenburger von einem Unbefannten überfallen und durch Messerstiche fcmer verlett. Man glaubt, daß es fich um eine Berfonenverwechslung handelt.

* *

tu. Mülhansen i. E., 9. Sept. In einer Werfsacugmaschinensabrik ereignete sich ein Explosion nsunglück. Man hörte plöslich einen heftigen Knall und als man herbeieitte, sand man den Raum, in dem sich drei Einsabsen besanden, vollständig gertrümmert vor. Am Boden lagen zwei ichredlich verft um melte Beischen. Der eine der Unglüdlichen war unverbeiratet, der andere ift Bater von 3 Rindern. Die Urfache ber Explofion ift bis jest unbefannt.

tu. Strafburg i. E., 9. Cept. Die Giegereis werfe ber Gebrüber Rorton beim Guterbahnhof Stragburg-Rendorf find durch Fener vollftandig gerftort worden. Die Bebaube enthielten Sauerftoffbomben, bie mit lautem Rnall explodierien. Menichenleben find nicht au bestlagen. Der Sachichaben ift bedeutenb.

Bunte Chronik

Gin Rind mit zwei Jungen. Im Kranfen-haus von Spalato befindet fich der dreijährige Sohn froatischer Eltern Ilo Bezmiljinovic, der ber aratlichen Behandlung augeführt murbe, weil er von Geburt an awei Bungen hat, von benen die zweite, die fleiner ift, fich unter der

normalen Junge befindet. Die Eltern befturmen die Merate, dem armen Rind die zweite Bunge auf operativem Wege du entfernen, der Kleine durch die beiden Bungen am Spreschen gehindert ift. Die Aerzte weigern fich indeffen, die Operation vorzunehmen, ba fie befürchten, daß fie einen tödlichen Ausgang nebmen würde.

Ruffische Spionagemethoden in Polen. Die Zeitung "Poranna" teilt mit, daß man vor ungefähr 2 Wochen einer umfangreichen bolfche wistischen Spionagengefellichaft auf die wistischen Spionagengesellschaft auf die Spur gekommen ist, an deren Spipe zwei in Ostpolen sehr bekannte Managers gestanden haben. Die Organisation versügte über große Gelder und dissmittel, unterhielt in Barichau mehrere Geheimbüros, besaß eigene Autos und sogar einen eigenen Aeroplan. Die Organisation war über ganz Polen verbreitet und bediente sich dum Einsangen von Offizieren und Beamten der Mithisse von Halb welt damen. Außerdem besatte die Organisation war über die den Außerdem befaßte die Organisation fich viel mit dem Belaufchen von Telephongesprächen, Dotumentendiebstählen und tommuniftifcher Bropaganda in Truppenteilen und unter den Poli-giften. Die näheren Einzelheiten und die Namen der Berhafteten werden von der Regierung einstweilen geheim gehalten.

Die Schiffbrüchigen auf ber Gisicholle. In Montreal find die Ueberlebenden des der Sudson - Gesellichaft gehörenden Borratsschiffes "Ban Estimo" eingetroffen, das am 28. Juli in der Ungava-Bucht von Treibeis zerdrückt wor-den ist. Die Schiffbrüchigen berichteten von furchtbaren Leiden, Entbehrungen und Befahren, die fie durchgemacht hatten. 46 Männer und 2 Frauen hatten fich, 300 Kilometer von der Rufte, auf ein Gisfloß von etwa 50 Quabratmeter Flächeninhalt gerettet und trieben auf biefer Eisscholle gebn Stunden lang im fürchterlichften Sturm umber. Rur mit unfäglicher Mube ge-lang es einem anderen Dampfer ber Gesellichaft endlich, die Leute von dem Floß an Bord au nehmen.

Auriofe Urteilssprüche. Befanntlich wird in England jeder gewaltsame Todesfall vom Be-richt untersucht, und das Gericht muß daüber fein Urteil fällen, eher wird ber Tote nicht beerbigt. Nun ift biefe Urteilsfällung bei Gelbst-morben, Unfällen, Berbrechen nicht fehr schwie-rig, aber manchmal tommen doch Jälle vor, in benen fich die Richter wirklich ichwer tun. fällte fürglich ein Schwurgericht in Bales über einen zweifelhaften Tobesfall ben Spruch, daß "nach Anficht ber Geschworenen der Tobesfall auf eine plögliche Beimfüchung Gottes unter verbächtigen Umftanben gurudguführen" fei. Gin Bericht in Indien bagegen fällte einmal das Urteil, daß ein Toter an der Tatfache gestorben sei, "daß ihn ein Tiger verschlungen bat. Eine andere Todesursache liegt nicht vor." Ja, was hätte auch dem Mann in des Tigers Rachen noch guftoBen fonnen?

Der erborte Chemann. Der gewiß nicht all-tägliche Fall, daß eine Schöne sich den Erwähl-ten ihres Serzens erbort, hat sich trot des ame-rikanischen or brichs der Geschichte, in Elerkenrifantichen auchrichs der Geschichte, in Elerken-well, einem Londoner Borort, ereignet. Zwei junge Mädchen machten sich gegenseitig Sand und Berz eines Berehrers freitig, und da der Bielbegehrte selbst nicht recht zu wissen ichten, wem er seine Verehrung endgültig zuwenden iollte, wurde auf den Kat der Freunde und Freundinnen ein Quell angesetzt, das aber in moderner Art mit Borbandiduben ausgetragen wurde. Schon in der zweiten Aunde erhielt eine der Kämpferinnen ein Uppercut, der sie auf kurze Zeit zu Boden brachte. Sie seite den Kampf zwar mutig fort, wurde dann aber doch in der vierien Runde burch einen rechten Kinn-haten außer Gefecht gesett. Aus Schmerz über den Berluft des Geliebten brach die Unterlegene in beiße Tränen aus, mährend die erfolgreiche Mivalin am Arme bes erboxien Gatten ben Kampfplat verließ. Der bedauernswerte Ghe-

Gin Rlavier von der Rlangftarte einer Orgel. Mus England tommt die Rachricht von ber Er-findung eines neuartigen Klaviers, das fich gegenüber den bisher befannten befonders burch eine größere Klangftarte auszeichnet. tann bis auf die Lautstärfe einer Orgel ge-fteigert werden. Der geistige Bater dieses neuen Instruments ift der Englander John Sans Dammond, ber auch fonst icon durch feine Er= findungen fich einen Ramen gemacht hat. Das neutonstruierte Klavier ift fürglich dem berühmten Bianiften Joseph Soffmann vorgeführt worden, der feine Begeisterung und fein Erftaunen über die Alangwirfung des Inftru-ments ausgesprochen haben foll. (Soffentlich bewahrheitet sich die schreckliche Kunde von neuen Rlavierflangftarte nicht. Die Schriftltg.)

Geschäftliche Mitteilungen.

Dr. Thompfons Seifenpulver (Marte Cowan) ift ein feit 50 Jahren in unsähligen Saushaltungen erproptes, wirklich vorsikgliches Baschmittel. Es besteht in der Sauntlache aus einer Kernseise bester Dualität und ents hält, wie die Analysen bedeutender Chemifer festgestellt baben, keinerlei Bestandteile, die schäblich auf die Wäsche wirfen könnten. Bei Berwendung von Dr. Thompsons Seisenpulver erhälf man blendend weiße Bäsche. Keber die Anwendung belehrt die jedem Vaket ausgedruckte Gebrauchsanweisung. Da minderwerige Nachahmungen angeboten werden, achte man genau auf den Namen "Dr. Thompson" und auf die Schuhmarke "Schwan".

Sonntag, 13. ds. Mts.

südfranzösischer Meister

Medizinalrat

ist von der Reise zurückgekehrt und hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Kriegsstraße 140

Fernsprecher 882



Aarlsruher Saustrauenbund

Unsere Mitglieder erhalten in der Geschäftsstelle Kieter-straße 7. von 11 bis ⁴12 und ermäßigten Breis von 20 Pfg. für die Jahn-bugienische Ausstellung in der städt. Aus-kellungsballe.

Südwestdeutscher Heimattag

An die Gastwirte der Bad. Landeshauptstadt

Schmückt zum südwestdeutschen Heimattag Euere Lokale mit frischem Tannengrün! Vergeßt nicht, an den Eingangstüren Euerer Lokale große Schilde "Herzlich willkommen" anzubringen! Ein freundlich dekoriertes Lokal macht einen günstigen Eindruck auf die Fremden und trägt dazu bei, Ihre Räume zu füllen.

Für den Verkehrsverein Karlsruhe e. V. Die Wirtschaftskommission.

zwanas= versteigerung.

Donnerstag, den 10. eptember 1925, nachm. Uhr. werde ich in dem fandlokale Steinftr. 28 er gegen bare Agbgegen bare 3ah im Bollstreckungs öffentlich verftei 20 Grammophon

Karlsruhe, d. 9. Sep-tember 1925. Strang. Gerichtsvollgieb

Lu vermiefen

Gutgebende Eisenhandlung

kleiner Wirtschaft

amftändehalber sofort au germieten. Angebote u. Ar. 6408 ins Tagblati-öltro erbeten. 1—2 leere Zimmer evil. mit Kiiche aegen Umsuasveraütung sofort du vermieten, Angeb. u. Nr. 6402 ins Tagblattb. Durlacherftr. 9 ift ein einfach möbliertes 3im= mer zu vermieten.

Miet-Gesuche

Leeres Zimmer od. Mansarde v. Serrn 111 miet. ges. Angeb. an Mauer. Waldhornstr. 36.

Ghön möbl. Zimm. mit elektr. Lidit, von folid. iung. berufstätig. Academifer auf 1. Oft. gefucht. Bad-Benfika u. Leleph. erwünsicht. Ang. unt. 6390 ins Tagblattb.

W. behmann Keine Ladenmiete!

Beschlagnahmefreie

3 und 4 Zimmerwohnungen

per 1. November gegen Baudarleben gu vermieten. Seine. Krant, Blechnermeifter, Sarbiftr. 86. Offene Stellen

Stenotypistin

fort dur Aushitle für Tage gefucht. Deutiche Eifenbahn-Betriebs-Gefellicaft Friedenstraße 27, II. But empfohlenes, er-fabrenes, tücktiges

Zimmer-Mädchen

gefucht. Borauftell, von 9—11 und 2—5 Uhr: Kriegstraße 192, 2. Stock. Männlich

Verdienst!

ür Jedermann. Muste und Anleitung frei. Of an Audoli Moffe, Roln.

Detailreilender on eingeführtem Walch-eitelgelödit gegen aute ezablung, evil. Kixum, luck. Angeb u. Ar. 194 ins Tagblattb. erb. Tücktiger

Friseurgehilfe ofort od, fpäter gefuckt. Bilh. Schmitt, Herrenstraße 17. Wir suchen sum 1. DE-

Lehrling ir die Feldbahnbranche. erfelbe muß im Be-be des Einfährigen-euanisses sein. Rur driftliche Bewerbungs-des mit Lebenslauf Schuleranisse, find u. Schulseugnissen fin du richten unt. Nr. 689 an das Tagblattbüro.

Dipl.-Schreibtilche Küchen, Qualitätswäre, verfauft Schreinerei Raftätter, Amalienstraße 65. 2 eichene Betten mit Baichfommobe preiswert au verkaufen. Brauerftr. 9, 3. Stod.

Bum fofortigen Gintritt gefucht: Schloffer, Maurer, Steinflopfer

Personal zum Aufrichten von Eisenmasten.

Angebote an

A.E.G. — Montagebüro Schonach bei Triberg.

auf dem K. F. V.-Platz

spielt am

Gmlaizimmer,

bell eichen, m. w. Mar-mor, wie neu, preisw. zu verfaufen. Inns. Kronenstraße 7, Hof. Stellen-Gesuche

Befferes Derrens u. Schlafsimmer billigit au verf. Jäcke, Bannwald-Allee 86. Jung. Raufmann, Gasherd. J. & R. mit Badofen, fowie Arifiallüffer. ef., su vert. Maxauftr. 27 L. Ia Kenntniffe it. Jeug-niffe, s. It. in der Ecr-iandabtla, eines Groß-befriedes tärtig, fucht fich du verändern, Gest. An-gebote unt. Ar. 6398 ins Lagdlatibüro erbeten,

Kapitalien

3000 R.Mk.

ten di leiden gelückt, evtl. auch fille Betei-liauna nicht ausgeschlos-fen. Matler verbeten. Angebote unt. Kr. 6895 ins Taablattbüro erbet.

Verkäufe

Schlafzimmer.

Speilezimmer.

2 Jahre gegen gu ginfung von ehrlich biamen Geschäftslei

Kachelofen, aebr., aut erb., mittel-arok, su verfauf. Krieg-ftraße 41. II. Ansuich. sw. 9 u. 10. fowie sw. 8 u. 4 libr. Junger Mann mit besten Autofennt-nissen, burchaus duver-lassia, sucht sofort Stelle

Mőbel neu u. gebr verkauft aug. billig Hischmann

od. Monteur-Chauffeur bei geringen Gebalts-anforlichen. Angebote u. Rr. 6401 ins Lagblatt-büro erbeten.

Matraken und Bettröfte

Grundiculdbrief, 1. Stelle. und g. 1 Jahr gefucht. 10 face Sicherheit, und gutem Bing Angebote unt. Nr. 6358 ins Tagblattbilro erb

Schlafzimmer=Bilder preiswert. Bilder ifir alle Raume Einrahmungen Balentin Schläfers Aunfthandlung, Raiferfir. 28.



Wanderer-

Motorrab Baujahr 1924, 2,5 BS. 3 Gang Getriebe, neu Salladr 1924, 2,5 V.,
3 Gang Getriebe, neuwertig, an verfaufen.
Wilh. Geiger.
Offenburg, Sauvitr. 15.
Unte
Rus - n. Fabrinb
mit 2. Kalb., 39 Boch,
trächt., febt d. Berfauf
aus. Konrad & d. mid.
Mörfch, Große Kirchenlitzabe 151.

Kaufgesuche

Gefucht aus gutem daus ein nunbaum vollert, aut erhalten. Aleiderschrank. Angebote unt Ar. 6400 ins Tagblattbüro erbet. Gut **Sofa** aus gutem erb. Sause zu fausen gesucht. Angeb. mit Preisang, unt. Ar. 6299 ins Tagblatib. erb.

Kinderwagen bat billig absugeben. für Zwillinge zu faufen gefucht. Angeb. u. Rr. Schützenstraße Rr. 26. 6393 ins Tagblattb. erb.

Empfehlungen Adinug Sansbeliber! Ausführung jeder Dach-revaratur. bei billiofter Verechnung u. aut. fiad. Arbeit, welche jof. aus. geführt wird. Ohnejorge, Ablerfix. 9. II, hinths.

Pianos

und

Harmoniums

größte Auswahl

Odeonhaus

Umtausch alter, gebrauchter Mulkuto

Rasierklingen u. Rasierapparate Mulcutowerk Solingen.

Anbahnung in die besten Kreise durch

Wanzentod zur Selbstvertilgung. sicher wirkend, zu haben bei Frie drich Springer. gran & Ersinger, Karlsruhe, Zähringer, firage 27 III. Müdporto erwünfcht.

annkuch

annkut

Eingetroffen:

mehrere

Waggon

Kartoffol

ullullullu

Neue

Privat-Tanz-Institut Alfred Trautmann

Beginn des Kurses am Samstag, 3. Oktober, abends 8 Uhr. Anfänger und Perfektion

Karl-Friedrichstraße 32, sep. Eingang Anmeldung Kapellenstraße 16 / Tel. 3155

Marlsruher Kunst - Stopferei Ia * Nur 33 Herrenstraße 33 * Refe

Unsichtbar, Einweben sämtl. Gewebeschäden Eigene Werkstätte am Platze!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK